

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 20 (1973)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Wasseralarm in Martigny  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-365944>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

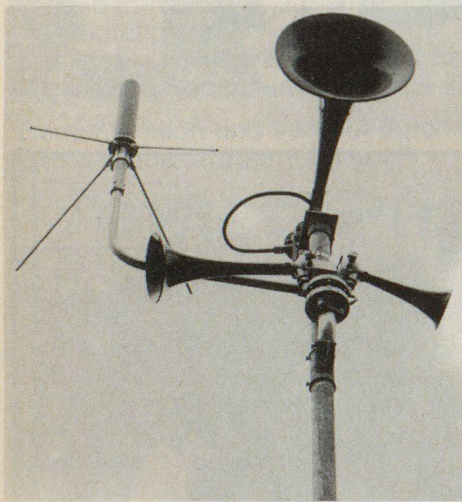
**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

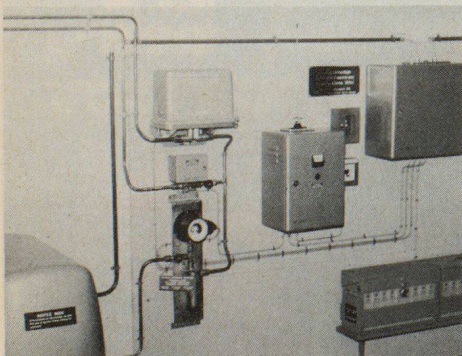


# Wasseralarm in Martigny

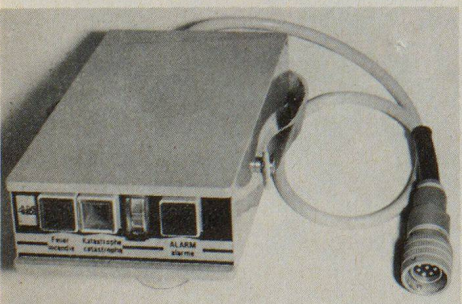
**Hauptprobe für ein Alarmsystem mit Funksteuerung — Aktuelle Uebung mit der Evakuierung von 2000 Schulkindern — Zweiklanghorn aus Schweden**



*Kombinierte Alarmsirene, oben Wasseralarm, unten Feueralarm, mit Antenne für die Funkfernsteuerung*



*Steuereinrichtung für Feuer- und Wasseralarmsirene mit Kompressoreinheit*

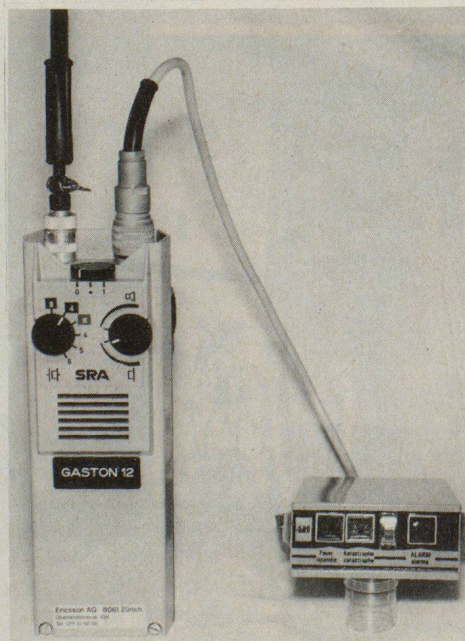


*Steckbares Alarmauslösegerät*

Unter der Leitung des aktiven Ortschefs von Martigny, Charly Délez, wurde am 13. Juni mit der Abnahme der neu installierten Wasseralarmsirenen eine realistische Katastrophenübung verbunden, über die auch die Walliser Presse mit grossen Bildreportagen berichtete. Das neue Alarmsystem für Wasser- und Feueralarm, das auch dem Zivilschutz dient, ersetzt den netzabhängigen elektrischen Sirenen-Grossalarm. Das Prinzip dieser pneumatisch, d. h. mit komprimierter Luft und netzunabhängiger Batterieauslösung betriebenen Sirenenanlage — einer seit Jahrzehnten zu Lande und auf hoher See unter arktischen wie unter tropischen Verhältnissen erprobten Entwicklung einer schwedischen Firma — ist zwar in der Schweiz keineswegs neu. Das EMD verfügte schon 1962, dass alle neuen Talsperren-Wasseralarmanlagen mit netzunabhängigen Sirenen auszurüsten sind, was in einem Bundesratsbeschluss von 1969 festgelegt wurde. Im

Jahre 1972 wurden die Kraftwerke verpflichtet, alle noch netzabhängigen Wasseralarmanlagen älterer Talsperren durch netzunabhängige pneumatische Anlagen zu ersetzen. Die 6 Sirenen in der Gemeinde Martigny sind so placiert, dass sie auch bei schlechter Bedingung das ganze Gemeindegebiet erfassen.

Im Rahmen der erwähnten grossangelegten Uebung, der auch eine eingehende Orientierung der Bevölkerung vorausging, wurden auch 2000 Schulkinder evakuiert und damit realistisch über die der Gemeinde drohenden Gefahren instruiert, um unnötige Aengste auszuschliessen und die Möglichkeiten von Schutz und Rettung zu demonstrieren. Aus Platzgründen müssen wir uns einer Schilderung der Uebung und ihrer Durchführung enthalten. Wir möchten aber mit einigen Bildern auf die neue und moderne Alarmanlage in Martigny aufmerksam machen.



*Alarmauslösegerät mit Handfunksprechgerät*



*Sirenenstandort chemin du Milieu in Martigny*